

## **Gottfried Wilhelm Leibniz-Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft**

### **1. Programmziele**

Stand und Qualität wissenschaftlicher und technischer Entwicklung eines Landes werden - im internationalen Vergleich und in der Rückwirkung auf Wissenschaft und Forschung des Landes selbst - wesentlich mitgeprägt durch die besonderen Leistungen einzelner Forscherinnen, Forscher und Forschergruppen. Ihre Arbeitsmöglichkeiten zu verbessern, ihre Forschungsmöglichkeiten zu erweitern, sie von administrativem Arbeitsaufwand zu entlasten, die Mitarbeit besonders qualifizierter jüngerer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu erleichtern, sind die Ziele dieser Förderungsmaßnahmen. Durch diese besondere Förderung sollen zugleich hervorragende Forschungsleistungen anerkannt werden.

### **2. Durchführung durch die DFG**

Für die Durchführung der Fördermaßnahme ist die DFG verantwortlich. Sie hat dafür den Förderpreis für deutsche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Gottfried Wilhelm Leibniz-Programm eingerichtet.

### **3. Empfängerkreis**

Gefördert werden können an einer Forschungseinrichtung in Deutschland oder an einer deutschen Forschungseinrichtung im Ausland tätige Forscherinnen, Forscher und Forschergruppen, die auf ihrem Fachgebiet grundlegende und als besonders hervorragend anerkannte Arbeiten erbracht haben. Die Förderung erfolgt ausschließlich unter Qualitätsgesichtspunkten und ist unabhängig von der Art der Forschungsstätte (Hochschulen, außeruniversitäre Forschungsinstitute, Grundlagenlaboratorien in der Industrie), in der die Forscherin, der Forscher oder die Gruppe tätig ist. Die Förderung ist für diejenigen bestimmt, die gemessen an dem Stadium ihres wissenschaftlichen Wardegangs frühzeitig exzellente Leistungen er-

bracht haben und mit Hilfe des Preises eine weitere erhebliche Steigerung ihrer wissenschaftlichen Produktivität erwarten lassen.

### **4. Vorschlagsrecht**

Die Förderung wird auf Vorschlag Dritter gewährt. Vorschlagsberechtigt sind: alle wissenschaftlichen Hochschulen, alle gegenwärtigen und zukünftigen Mitglieder der DFG, die Akademien der Wissenschaften, die Max-Planck-Gesellschaft, die Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren, die Fraunhofer-Gesellschaft, der Deutsche Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine, die Sprecherinnen und Sprecher der Fachkollegen der DFG sowie deren jeweilige Stellvertretung, die bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger sowie die ehemaligen Mitglieder des Nominierungsausschusses.

### **5. Auswahlentscheidung**

Die Auswahlentscheidung trifft der Hauptausschuss der DFG, in dem außer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auch Bund und Länder und der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft vertreten sind. Er stützt sich hierbei auf Empfehlungen eines für diesen Zweck bestimmten Nominierungsausschusses sowie auf zusätzlich eingeholte Gutachten von angesehenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland. Dieser zur Vorbereitung der Auswahlentscheidung vorgesehene Ausschuss sollte aus besonders angesehenen, erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bestehen, die einen möglichst breiten Überblick über die Forschungslandschaft haben. Die Bestimmungen des Ausschusses und die Durchführung des Auswahlverfahrens erfolgen im Rahmen der satzungsgemäßen Aufgaben der DFG.

### **6. Höhe des Leibniz-Preises**

Der Förderpreis kann bis zu 2,5 Millionen Euro verteilt auf bis zu 7 Jahre betragen.

Preisträger 1992:

Georg W. BORNKAMM, München - Virologie  
Christopher DENINGER, Münster und Michael RAPOPORT, Wuppertal und  
Peter SCHNEIDER, Köln und Thomas ZINK, Bielefeld - Mathematik  
Imela HIJUYA-KIRSCHNEREIT, Berlin - Japanologie  
Jürgen KOCKA, Berlin - Sozialgeschichte  
Joachim MENZ, Freiberg - Markscheidewesen  
Friedhelm MEYER AUF DER HEIDE und Burkhard MONIEN, Paderborn - Informatik  
Jürgen MLYNEK, Konstanz - Experimentalphysik  
Svanite PÄÄBO, München - Molekularbiologie  
Wolfgang RAIBLE, Freiburg - Romanistik  
Hans-Georg RAMMENSEE, Tübingen - Immunologie  
Jan VEIZER, Bochum - Sedimentgeologie

Preisträger 1993:

Christian VON BAR, Osnabrück - Internationales Privatrecht  
Johannes BUCHMANN, Saarbrücken - Theoretische Informatik  
und Claus-Peter SCHNORR, Frankfurt - Theoretische Informatik  
Dieter ENDERS, Aachen - Organische Chemie  
Gunter S. FISCHER, Halle - Biochemie  
Michael FROTSCHER, Freiburg - Neuroanatomie  
Jürgen JOST, Bochum - Mathematik  
Regine KAHMANN, München - Molekulargenetik  
Wolfgang KRÄTSCHEMER, Heidelberg - Kernphysik  
Klaus PETERMANN, Berlin - Hochfrequenztechnik  
Wolfgang PRINZ, München - Psychologie  
Rudolf G. WAGNER, Heidelberg - Sinologie  
Jürgen WARNAITZ, Stuttgart - Technische Verbrennung

Preisträger 1990:

Reinhard GENZEL, Garching - Astrophysik  
Rainer GREGER, Freiburg - Physiologie  
Ingrid GRUMMT, Würzburg - Molekularbiologie  
Bert HÖLDOBLER, Würzburg - Zoologie  
Konrad KLEINKNECHT, Mainz - Experimentalphysik  
Norbert PETERS, Aachen - Verbrennungsforschung  
Helmuth SCHWARZ, Berlin - Organische Chemie  
Arndt SIMON, Stuttgart und Martin JANSEN, Bonn - Anorganische Chemie  
Dieter STÖFFLER, Münster - Planetologie  
Richard WAGNER, Geesthacht - Werkstoffphysik

Preisträger 1991:

Gerhard ERTL, Berlin - Physikalische Chemie  
Dieter FENSKE, Karlsruhe und Michael VEITH, Saarbrücken - Anorganische Chemie  
Ernst O. GÖBEL, Marburg - Festkörperphysik  
Dieter HÄUSSINGER, Freiburg - Innere Medizin  
Karl-Heinz HOFFMANN, Augsburg - Angewandte Mathematik  
Randolf MENZEL, Berlin - Zoologie/Neurobiologie  
Rolf MÜLLER, Marburg - Biochemie/Molekularbiologie  
Hermann RIEDEL, Freiburg - Werkstoffmechanik  
Hans-Ulrich SCHMINCKE, Kiel - Mineralogie/Vulkanologie  
Michael STOLLEIS, Frankfurt - Rechtsgeschichte  
Martin WARNSKE, Hamburg - Kunstgeschichte

Preissträger 1998:

Heinz BREER, Hohenheim - Zoologie  
Nikolaus P. ERNSTING und Klaus RADEMANN, Berlin - Physikalische Chemie  
Hans-Jörg FECHT, Ulm - Metallische Werkstoffe  
Ute FREVERT, Bielefeld - Neuere Geschichte  
Wolf-Bernd FROMMER, Tübingen - Molekulare Pflanzenphysiologie  
Christian GRIESINGER, Frankfurt - Organische Chemie  
Regine HENGGE-ARONIS, Konstanz - Mikrobiologie  
Onno ONCKEN, Potsdam - Geologie  
Hermann PARZINGER, Berlin - Vor- und Frühgeschichte Osteuropas  
Ingo REHERG, Magdeburg - Experimentalphysik  
Dieter VESTWEBER, Münster - Zellbiologie, Biochemie  
Annette ZIPPELUS, Göttingen - Festkörperphysik

Preissträger 1999:

Eckard BRINKSMELER, Bremen - Fertigungstechnik  
Bernd BUKAU, Freiburg - Zellbiologie  
Joachim CUNTZ, Münster - Mathematik  
Alois FÜRSTNER, Mülheim - Metallorganische Chemie  
Friedrich Wilhelm GRAF, Augsburg - Evangelische Theologie  
Ulrich HERBERT, Freiburg - Neuere und Neueste Geschichte  
Martin Johannes LOHSE, Würzburg - Pharmakologie  
Volker MOSBRUGGER, Tübingen - Paläontologie  
Hans-Christian PAPE, Magdeburg - Neurophysiologie  
Joachim ULLRICH, Freiburg - Experimentalphysik

Preissträger 2000:

Klaus FIEDLER, Heidelberg - Kognitive Sozialpsychologie  
Peter GREIL, Erlangen-Nürnberg - Werkstoffwissenschaften  
Matthias W. HENTZE, Heidelberg - Molekularbiologie  
Peter M. HERZIG, Freiburg - Geochemie und Lagerstättenkunde  
Reinhard JAHN, Göttingen - Zellbiologie  
Aditi LAHIRI, Konstanz - Allgemeine Sprachwissenschaft  
Gertrude LÜBBE-WOLFF, Bielefeld - Öffentliches Recht  
Dieter LÜST, Berlin - Theoretische Physik  
Stefan MÜLLER, Leipzig - Mathematik  
Manfred PINKAL, Saarbrücken - Computerlinguistik  
Ilme SCHLICHTING, Dortmund - Biophysik  
Friedrich TEMPS, Kiel - Physikalische Chemie  
und Hans-Joachim WERNER, Stuttgart - Theoretische Chemie  
Martin WEGENER, Karlsruhe - Festkörperphysik

Preissträger 2001:

Jochen FELDMANN, München - Experimentelle Festkörperphysik  
Eduard C. HURT, Heidelberg - Molekularbiologie  
Hans KEPLER, Tübingen - Mineralogie  
Arthur KONNERTH, München - Neurophysiologie  
Ulrich KONRAD, Würzburg - Musikwissenschaft  
Martin KRÖNKE, Köln - Immunologie/Zellbiologie  
Joachim KÜPPER, Berlin - Literaturwissenschaftliche Romanistik  
Christoph MARKSCHIES, Heidelberg - Evangelische Theologie/Kirchengeschichte  
Wolfgang MARQUARDT, Aachen - Verfahrenstechnik  
Heige RITTER, Bielefeld - Informatik  
Günter M. ZIEGLER, Berlin - Mathematik

Preisträger 1992:

Georg W. BORNKAMM, München - Virologie  
Christopher DENINGER, Münster und Michael RAPPOPORT, Wuppertal und  
Peter SCHNEIDER, Köln und Thomas ZINK, Bielefeld - Mathematik  
Imjela HIJYA-KIRSCHNERREIT, Berlin - Japanologie  
Jürgen KOCKA, Berlin - Sozialgeschichte  
Joachim MENZ, Freiburg - Markscheidewesen  
Friedhelm MEYER AUF DER HEIDE und Burkhard MONIEN, Paderborn - Informatik  
Jürgen MLYNEK, Konstanz - Experimentalphysik  
Svanle PÄÄBO, München - Molekularbiologie  
Wolfgang RAIBLE, Freiburg - Romanistik  
Hans-Georg RAMMENSEE, Tübingen - Immunologie  
Jan VEIZER, Bochum - Sedimentgeologie

Preisträger 1993:

Christian VON BAR, Osnabrück - Internationales Privatrecht  
Johannes BUCHMANN, Saarbrücken - Theoretische Informatik  
und Claus-Peter SCHNORR, Frankfurt - Theoretische Informatik  
Dieter ENDERS, Aachen - Organische Chemie  
Gunter S. FISCHER, Halle - Biochemie  
Michael FROTSCHER, Freiburg - Neuroanatomie  
Jürgen JOST, Bochum - Mathematik  
Regine KAHMANN, München - Molekulargenetik  
Wolfgang KRÄTTSCHMER, Heidelberg - Kernphysik  
Klaus PETERMANN, Berlin - Hochfrequenztechnik  
Wolfgang PRINZ, München - Psychologie  
Rudolf G. WAGNER, Heidelberg - Sinologie  
Jürgen WARNATZ, Stuttgart - Technische Verbrennung

Preisträger 1990:

Reinhard GENZEL, Garching - Astrophysik  
Rainer GREGER, Freiburg - Physiologie  
Ingrid GRUMMT, Würzburg - Molekularbiologie  
Bert HÖLDOBLER, Würzburg - Zoologie  
Konrad KLEINKNECHT, Mainz - Experimentalphysik  
Norbert PETERS, Aachen - Verbrennungsforschung  
Helmut SCHWARZ, Berlin - Organische Chemie  
Arndt SIMON, Stuttgart und Martin JANSEN, Bonn - Anorganische Chemie  
Dieter STÖFLER, Münster - Planetologie  
Richard WAGNER, Geesthacht - Werkstoffphysik

Preisträger 1991:

Gerhard ERTL, Berlin - Physikalische Chemie  
Dieter FENSKE, Karlsruhe und Michael VEITH, Saarbrücken - Anorganische Chemie  
Ernst O. GÖBEL, Marburg - Festkörperphysik  
Dieter HÄUSSINGER, Freiburg - Innere Medizin  
Karl-Heinz HOFFMANN, Augsburg - Angewandte Mathematik  
Randoif MENZEL, Berlin - Zoologie/Neurobiologie  
Rolf MÜLLER, Marburg - Biochemie/Molekularbiologie  
Hermann RIEDEL, Freiburg - Werkstoffmechanik  
Hans-Urich SCHMINCKE, Kiel - Mineralogie/Vulkanologie  
Michael STOLLEIS, Frankfurt - Rechtsgeschichte  
Martin WARPNKE, Hamburg - Kunstgeschichte

Preisträger 1994:

Gisela ANTON, Bonn - Experimentalphysik  
Manfred H.B. BROY, München und Ernst-Rüdiger OLDEROG, Oldenburg - Informatik  
Ulrich R. CHRISTENSEN, Göttingen - Geophysik  
Ulf EYSEL, Bochum - Neurophysiologie  
Theo GEISEL, Frankfurt - Theoretische Physik  
Peter GRUSS, Göttingen - Zellbiologie  
Wolfgang HACKBUSCH, Kiel - Numerische Mathematik  
Stefan JENTSCH, Heidelberg - Molekularbiologie  
Glenn W. MOST, Heidelberg - Klassische Philologie  
Johann MULZER, Berlin - Organische Chemie  
Peter SCHÄFER, Berlin - Judaik  
Helmut WILKE und Adrienne HÉRITIER, Bielefeld – Soziologie/Politologie

Preisträger 1995:

Siegfried BETHKE, Aachen - Elementarteilchenphysik  
Niels BIRBAUMER, Tübingen - Psychophysiologie  
Hans-Joachim FREUND, Bochum - Physikalische Chemie  
Martín GRÖTSCHEL, Berlin - Angewandte Mathematik  
Axel HAVERICH, Kiel - Chirurgie  
Gerhard HIRZINGER, Oberpfaffenhofen - Robotik  
Thomas JENTSCH, Hamburg - Biochemie  
Gerd JÜRGENS, Tübingen - Molekulare Pflanzenentwicklung  
Wolfgang SCHLEICH, Ulm - Quantenoptik  
Manfred G. SCHMIDT, Heidelberg - Politikwissenschaft  
Thomas SCHWEIZER, Köln - Völkerkunde  
Elmar WEILER, Bochum - Pflanzenphysiologie  
Emo WEIZL, Berlin - Informatik

Preisträger 1996:

Eduard ARZT, Stuttgart - Metallkunde  
Hans-Werner DIEHL, Essen - Theoretische Physik  
Gerd FALTINGS, Bonn - Mathematik  
Ulf-Ingo FLÜGGE, Köln - Biochemie der Pflanzen  
Wolfgang KLEIN, Nijmegen - Linguistik  
Dieter LANGEWIESCHE, Tübingen - Neuere Geschichte  
Reinhard LÜHRMANN, Marburg - Molekularbiologie  
Joachim REITNER, Göttingen - Paläontologie  
Michael G. RETH, Freiburg - Immunologie  
Wolfgang SCHNICK, Bayreuth - Festkörparchemie  
Winfried SCHULZE, München - Geschichte der frühen Neuzeit  
Reinhard ZIMMERMANN, Regensburg - Rechtsgeschichte und Zivilrecht

Preisträger 1997:

Thomas BOEHM, Heidelberg - Molekulare Entwicklungsbiologie  
Wolfgang ERTMER, Hannover - Experimentalphysik  
Angela D. FRIEDERICI, Leipzig - Neuropsychologie  
Georg FUCHS, Freiburg - Mikrobiologie  
Jean Karen GREGORY, München - Materialwissenschaften  
Andreas KABLITZ, Köln - Romanische Philologie (italianistik)  
Matthias KLEINER, Coburg - Umformtechnik  
Paul KNOCHEL, Marburg - Metallorganische Chemie  
Elisabeth KNUST, Düsseldorf - Entwicklungsgenetik  
Stephan W. KOCH, Marburg - Theoretische Physik  
Christian F. LEHNER, Bayreuth - Molekulargenetik  
Stefan M. MAUL, Heidelberg - Altorientalistik  
Ernst MAYR, München - Theoretische Informatik  
Gerhard WÖRNER, Göttingen - Mineralogie und Geochemie

**Preisträger 2002:**

Carmen BIRCHMEIER-KOHLER, Berlin – Molekularbiologie  
Wolfgang DAHMEN, Aachen – Mathematik  
Wolf-Christian DJILLO, Kiel – Paläontologie  
Bruno ECKHARDT, Marburg – Theoretische Physik  
Michael FAMJLOK, Bonn – Biochemie  
Christian HAASS, München – Pathobiochemie  
Franz-Ulrich HARTL, Martinsried – Zellbiochemie  
Thomas HENGARTNER, Hamburg – Volkskunde  
Reinhold KLEGL, Potsdam – Allgemeine Psychologie  
Wolfgang KOWALSKY, Braunschweig – Optoelektronik  
Karl LEO, Dresden – Festkörperphysik  
Frank VOLLERTSEN, Paderborn – Umformende und Spanende Fertigungstechnik

**Preisträger 2003:**

Winfried DENK, Heidelberg – Medizinische Optik  
Hélène ESNAULT und Eckart VIEHWEG, Essen – Algebraische Geometrie  
Gerhard HUIJKEN, Golln – Geometrische Analysis  
Rupert KLEIN, Berlin – Numerische Strömungsmechanik  
Albrecht KOSCHORKE, Konstanz – Neuere deutsche Literatur  
Roland LILL, Marburg – Zellbiologie/Biochemie  
Christof NIEHRS, Heidelberg – Molekulare Entwicklungsbiologie  
Ferdinand SCHÜTH, Mülheim/R. – Anorganische Chemie  
Hans-Peter SEIDEL, Saarbrücken – Computergrafik  
Hubert WOLF, Münster – Kirchengeschichte/Katholische Theologie

**Preisträger 2004:**

Frank ALLGÖWER, Stuttgart – Regelungstechnik  
Gabriele BRANDSTETTER, Berlin – Theaterwissenschaft  
Thomas CARELL, München – Organische Chemie  
Karl Christoph KLAUER, Bonn – Sozial- und Kognitionspsychologie  
Hannah MONYER, Heidelberg – Neurobiologie  
Nikolaus PFANNER, Freiburg i. Br. – Biochemie/Molekulare Zellbiologie  
und Jürgen SOLL, München – Molekulare Zellbiologie der Pflanzen  
Klaus D. PEEFFER, Düsseldorf – Infektionsimmunologie  
Dieter RAABE, Düsseldorf – Werkstoffwissenschaft  
Konrad SAMWER, Göttingen – Festkörperphysik  
Manfred R. STRECKER, Potsdam – Strukturbiologie

**Preisträger 2005:**

Peter B. BECKER, München – Zellbiologie/Biochemie  
Immanuel BLOCH, Mainz – Quantenoptik  
Stefanie DIMMELER, Frankfurt/M. – Molekulare Kardiologie  
Jürgen GAUL, Mainz – Theoretische Chemie  
Günther HASINGER, Garching – Astrophysik  
Christian JUNG, Kiel – Pflanzenzüchtung  
Axel OCKENFELS, Köln – Experimentelle Wirtschaftsforschung  
Wolfgang PEUKERT, Erlangen-Nürnberg – Mechanische Verfahrenstechnik  
Barbara STOLLBERG-RILINGER, Münster – Geschichte der frühen Neuzeit  
Andreas TUNNERMANN, Jena – Mikrosystemtechnik

Preisträger 2006:

Mathias BELLER, Rostock – Homogene Katalyse  
und Peter WASSERSCHIED, Erlangen – Chemische Verfahrenstechnik  
Patrick GRAMER, München – Strukturblogie  
Peter JONAS, Freiburg i. Br. – Neurophysiologie  
Ferenc KRAUSZ, München – Quantenoptik  
Klaus MEZGER, Münster – Geochemie  
Thomas MUSSWEILER, Köln – Sozialpsychologie  
Felix OTTO, Bonn – Mathematik  
Dominik PERLER, Berlin – Philosophiegeschichte/Theoretische Philosophie  
Gyburg RADKE, Marburg – Klassische Philologie und Pflanzologie  
Marino ZERL, Dresden – Zellbiologie

Preisträger 2007:

Jens Claus BRÜNING, Köln – Endokrinologie  
Patrick BRUNO, Halle/Saale – Theoretische Festkörperphysik  
Magdalena GÖTZ, Neuenberg u. München – Neurowissenschaft  
Peter GUMBSCH, Karlsruhe u. Freiburg i.Br. u. Halle/Saale – Werkstoffwissenschaften  
Gerald HAUG, Potsdam – Paläoklimaforschung  
Bernhard JUSSSEN, Bielefeld – Mittelalterliche Geschichte  
Guinevere KAUFFMANN, Garching – Astrophysik  
Falko LANGENHORST, Jena – Mineralogie, Petrologie  
Oliver PRIMAVESI, München – Klassische Philologie  
Dietlef WEIGEL, Tübingen – Pflanzliche Entwicklungsbiologie

Preisträger 2008:

Susanne ALBERS, Freiburg – Theoretische Informatik  
Martin BENEKE, Aachen – Theoretische Teilchenphysik  
Holger BOCHE, Berlin – Nachrichtentechnik, Informationstheorie  
Martin CARRIER, Bielefeld – Philosophie  
Elena CONTI, Martinsried – Strukturblogie  
und Elisa IZAUERRALDE, Tübingen - Biochemie  
Holger FLEISCHER, Bonn – Wirtschaftsrecht  
Stefan W. HELL, Göttingen – Nanophotonik  
Klaus KERN, Stuttgart – Physikalische Chemie von Festkörpern  
Wolfgang LÜCK, Münster – Algebraische Topologie  
Jochen MANNHART, Augsburg – Experimentelle Festkörperphysik